



# Jahresbericht

über

die Thätigkeit des Dorpatschen

Gymnasiums

im Laufe des Jahres 1867.

**Dorpat.**

Druck von C. Mattiesen.

1867.

Von der Censur gestattet.

N<sup>o</sup> 162.      Dorpat, den 30. November 1867.

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

---

## 1. Zum Personal des Dorpat'schen Gymnasiums gehören gegenwärtig:

### A. Im Gymnasium.

Director Schroeder, Inspector Mickwitz, Oberlehrer der Religion Treffner, der lateinischen Sprache Dr. Fränkel, der griechischen Sprache Kollmann, der deutschen Sprache Riemschneider, der Mathematik Paulson, der Geschichte Frese; die wissenschaftlichen Lehrer Mag. Grass, Sintenis, Weiner, der russischen Sprache Reimers, der französischen Sprache Saget; Religionslehrer orthodox-griechischer Confession Szesztafowski, der Lehrer des Gesanges Arnold, des Zeichnens Müller; Gymnasialarzt. Dr. Beck, Schriftführer Bock, Cancellist Großmann. Als Stundenlehrer unterrichtete im 2. Semester der Lehrer der russischen Sprache Below.

### B. In den Parallelclassen.

Inspector Paul, Oberlehrer Specht, die wissenschaftlichen Lehrer Bruttan, Hermanson, Blumberg, letzterer mit Beibehaltung seiner Stellung an der Vorschule des Gymnasiums, der russischen Sprache Spilling, Schularzt Dr. Schmiedeberg.

Als Stundenlehrer unterrichteten Fränkel, Kollmann, Newdatschin, Frese, Simon, Professor Dr. Harnack, der Religionslehrer orthodox-griechischer Confession Schestakowski.

### C. In der Vorschule.

Der Lehrer Blumberg, dem außer dem Unterrichte die Leitung der Schule anvertraut ist; die Lehrer Haag, Dhrif, Tempel; der Religionslehrer orthodox-griechischer Confession Schestakowski.

## 2. Uebersicht der Stundenvertheilung.

### A. Im Gymnasium.

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion . . . . .	2	2	3	2	2	3	2	16
Lateinische Sprache .	6	6	6	7	7	9	9	50
Griechische Sprache .	—	—	4	5	6	6	6	27
Deutsche Sprache . .	4	4	3	3	3	2	3	22
Russische Sprache . .	5	5	5	5	5	5	5	35
Mathematik . . . . .	4	4	3	4	4	4	3	26
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2
Naturbeschreibung . .	2	2	2	—	—	—	—	6
Geographie . . . . .	2	3	2	3	2	—	—	12
Geschichte . . . . .	2	2	2	3	3	3	2	17
Schreiben . . . . .	3	2	2	—	—	—	—	7
Summa . .	30	30	32	32	32	32	32	220

Die Schüler orthodox-griechischer Confession erhalten, gleichzeitig mit den im Cursus liegenden Religionsstunden, jeder in 2 wöchentlichen Stunden den Religionsunterricht, für den im Ganzen 10 Stunden angesetzt sind.

Außer dem Cursus werden als nicht obligatorisch ertheilt:

Hebräische Sprache für die Schüler der drei oberen Classen in zwei Abtheilungen . . . . .	3 St. wöchentl.
Französische Sprache in sieben Abtheilungen zu zwei St., entsprechend den Classen des Gymnasiums . . . . .	14 „ „
Singen in drei Abtheilungen . . . . .	3 „ „
Zeichnen in fünf Abtheilungen . . . . .	6 „ „
	26 St. wöchentl.

Bemerkung. Der Turnunterricht wird seit dem Beginne des 2. Semesters 1867 den Schülern des Gymnasiums, der Parallelclassen und der Vorschule, in der Turnhalle von dem bei derselben angestellten Lehrer Haupt ertheilt. Die Zahl der Stunden richtet sich nach der Zahl der angemeldeten Schüler.

### B. In den Parallelclassen.

(Sie entsprechen den sechs unteren Classen des Gymnasiums.)

Lehrfächer.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	Summa.
Religion . . . . .	2	2	3	2	2	2	13
Lateinische Sprache . . . . .	6	6	6	7	7	8	40
Griechische Sprache . . . . .	—	—	4	5	6	6	21
Deutsche Sprache . . . . .	4	4	2	2	2	2	16
Russische Sprache . . . . .	5	5	5	5	5	5	30
Mathematik . . . . .	4	4	4	4	4	4	24
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	—	—	—	6
Geographie . . . . .	2	2	2	3	2	—	11
Geschichte . . . . .	2	2	3	3	3	3	16
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	4
<b>Summa . . . . .</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>181</b>

Außer dem Cursus als nicht obligatorisch werden ertheilt:  
 Für die vier untersten Classen Französisch in 4 Ab-  
 theilungen . . . . . 8 St. wöchentl.  
 An den übrigen außer dem Cursus liegenden Lehr-  
 stunden nehmen die Schüler gemeinschaftlich mit  
 den Schülern des Gymnasiums Theil.

### C. In der Vorschule.

Lehrfächer.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion . . . . .	2	2	2	2	8
Deutsche Sprache . . . . .	8	7	6	6	27
Russische Sprache . . . . .	—	4	4	4	12
Rechnen . . . . .	4	4	4	4	16
Heimathskunde . . . . .	—	—	1	1	2
Schreiben . . . . .	4	4	4	3	15
Zeichnen . . . . .	—	—	1	1	2
Lateinische Sprache . . . . .	—	—	—	2	2
Summa . . . . .	18	21	22	23	84

Außerdem werden ertheilt:  
 Singen . . . . . 1 St. wöchentl.  
 Religion orthodox-griechischer Confession . . . . . 2 „ „  
 3 St. wöchentl.

### 3. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrenden.

Der Director ist zu 4 Stunden wöchentlich verpflichtet, der In-  
 spector zu 6, der Oberlehrer zu 18, der wissenschaftliche Lehrer zu  
 20, der Religionslehrer orthodox-griechischer Confession zu 10, der  
 Lehrer des Zeichnens und Schreibens zu 13, der Lehrer des Gesan-  
 ges zu 3 mit der Verpflichtung, den Gesang bei der Morgenandacht  
 zu leiten.

## A. Im Gymnasium.

Den Unterricht in der Religion erteilen:

Mickwiz in VII . . . . .	2 St. wöchentl.
Treffner von VI bis I . . . . .	14 „ „
	<hr/>
	16 St. wöchentl.
Schestakowski . . . . .	10 St. wöchentl.

In der lateinischen Sprache:

Sintenis in VII und VI . . . . .	12 St. wöchentl.
Graff in V, IV, III und I . . . . .	19 „ „
Riemschneider in III . . . . .	2 „ „
Fränkel in II und I . . . . .	17 „ „
	<hr/>
	50 St. wöchentl.

In der griechischen Sprache:

Weiner in V und IV . . . . .	9 St. wöchentl.
Kollmann in III, II und I . . . . .	18 „ „
	<hr/>
	27 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache:

Mickwiz in VII . . . . .	4 St. wöchentl.
Sintenis in VI . . . . .	4 „ „
Weiner in V und IV . . . . .	6 „ „
Riemschneider in III, II und I . . . . .	8 „ „
	<hr/>
	22 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Spilling in VII und VI . . . . .	10 St. wöchentl.
Reimers in V, IV, III und II . . . . .	17 „ „
Below in II und I . . . . .	8 „ „
	<hr/>
	35 St. wöchentl.

In der Mathematik:

Schroeder in VII . . . . .	4 St. wöchentl.
Sintenis in VI . . . . .	4 „ „
Paulson von V bis I . . . . .	18 „ „
	<hr/>
	26 St. wöchentl.

In der Physik:

Riemschneider in I . . . . . 2 St. wöchentl.

In der Naturbeschreibung:

Bruttan in VII . . . . . 2 St. wöchentl.

Riemschneider in VI und V . . . . . 4 „ „

---

6 St. wöchentl.

In der Geographie:

Schroeder in VII . . . . . 2 St. wöchentl.

Weiner in VI . . . . . 3 „ „

Frese in V, IV und III . . . . . 7 „ „

---

12 St. wöchentl.

In der Geschichte:

Bruttan in VII . . . . . 2 St. wöchentl.

Weiner in VI . . . . . 2 „ „

Frese von V bis I . . . . . 13 „ „

---

17 St. wöchentl.

Im Schreiben:

Mickwitz in VII . . . . . 1 St. wöchentl.

Saget in VII, VI und V . . . . . 6 „ „

---

7 St. wöchentl.

Die außer dem Cursus liegenden Stunden:

Im Hebräischen in 2 Abth. Treffner . . . . . 3 St. wöchentl.

Im Französischen in 7 Abth. Saget . . . . . 14 „ „

Im Zeichnen in 5 Abth. Müller. . . . . 6 „ „

Im Singen in 3 Abth. Arnold . . . . . 3 „ „

---

26 St. wöchentl.

## B. In den Parallelclassen.

In der Religion:

Blumberg in VII . . . . . 2 St. wöchentl.

Paul in VI und V . . . . . 5 „ „

Treffner in IV . . . . . 2 „ „

Harnack in III und II . . . . . 4 „ „

---

13 St. wöchentl.

In der lateinischen Sprache:

Hermanson in VII . . . . .	6 St. wöchentl.
Paul in VI . . . . .	6 „ „
Specht in V . . . . .	6 „ „
Kollmann in IV . . . . .	7 „ „
Sintenis in III . . . . .	5 „ „
Fränkel in III und II . . . . .	10 „ „

---

40 St. wöchentl.

In der griechischen Sprache:

Hermanson in V und IV . . . . .	9 St. wöchentl.
Kollmann in III und II . . . . .	12 „ „

---

21 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache:

Blumberg in VII . . . . .	4 St. wöchentl.
Bruttan in VI . . . . .	4 „ „
Paul in V und IV . . . . .	4 „ „
Sintenis in III und II . . . . .	4 „ „

---

16 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Spilling in VII und VI . . . . .	10 St. wöchentl.
Newdatschin von V bis II . . . . .	20 „ „

---

30 St. wöchentl.

In der Mathematik:

Blumberg in VII . . . . .	4 St. wöchentl.
Specht von V bis III . . . . .	16 „ „
Paulson in II . . . . .	4 „ „

---

24 St. wöchentl.

In der Naturbeschreibung:

Bruttan in VII, VI und V . . . . .	6 St. wöchentl.
------------------------------------	-----------------

In der Geographie:

Blumberg in VII . . . . .	2 St. wöchentl.
Hermanson von VI bis IV . . . . .	7 „ „
Frese in III . . . . .	2 „ „

---

11 St. wöchentl.

In der Geschichte:

Bruttan in VII, VI und V . . . . .	7 St. wöchentl.
Hermanfon in IV . . . . .	3 " "
Frese in III und II . . . . .	6 " "
	<hr/>
	16 St. wöchentl.

Im Schreiben:

Blumberg in VII . . . . .	1 St. wöchentl.
Bruttan in VII und VI. . . . .	3 " "
	<hr/>
	4 St. wöchentl.

Außer dem Curfus:

In der französischen Sprache:

Simon von VII bis IV . . . . .	8 St. wöchentl.
--------------------------------	-----------------

C. In der Vorschule.

In der Religion:

Tempel in IV und III . . . . .	2 St. wöchentl.
Dihrik in II . . . . .	2 " "
Blumberg in I. . . . .	2 " "
	<hr/>
	6 St. wöchentl.
Schestakowski . . . . .	2 St. wöchentl.

In der deutschen Sprache und im Anschauungsunterrichte:

Tempel in IV . . . . .	6 St. wöchentl.
Dihrik in IV . . . . .	2 " "
Haag in III und II . . . . .	13 " "
Blumberg in I. . . . .	6 " "
	<hr/>
	27 St. wöchentl.

In der russischen Sprache:

Tempel in III . . . . .	4 St. wöchentl.
Dihrik in II und I . . . . .	8 " "
	<hr/>
	12 St. wöchentl.

Im Rechnen:

Tempel in IV . . . . .	4 St. wöchentl.
Haag in III . . . . .	4 „ „
Dihrik in II . . . . .	4 „ „
Blumberg in I . . . . .	4 „ „
	<hr/>
	16 St. wöchentl.

In der Heimathkunde:

Blumberg in II und I . . . . .	2 St. wöchentl.
--------------------------------	-----------------

Im Schreiben:

Tempel in IV . . . . .	4 St. wöchentl.
Dihrik in III und I . . . . .	7 „ „
Haag in II . . . . .	4 „ „
	<hr/>
	15 St. wöchentl.

Im Zeichnen:

Haag in II und I . . . . .	2 St. wöchentl.
----------------------------	-----------------

In der lateinischen Sprache:

Blumberg in I . . . . .	2 St. wöchentl.
-------------------------	-----------------

Im Singen:

Blumberg in IV, III, II und I . . . . .	1 St. wöchentl.
---	-----------------

#### 4. Specielle Uebersicht des im Laufe des Jahres durchgenommenen Lehrstoffes.

(In allen Classen einjähriger Cursus. Die Hauptversetzungen finden am Schlusse des Jahres statt, doch können auch, namentlich in den oberen Classen, Versetzungen am Schlusse des ersten Semesters vorkommen.)

##### A. Im Gymnasium.

###### Septima.

1. Religion 2 St. In beiden Sem. biblische Geschichte des Alt. Test. nach Kurz biblischer Geschichte. Erklärung und Einübung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern, 10 in jedem Sem. Wiederholung des Wortlauts der fünf Hauptstücke. Mickwitz.

In den Lehrstunden orthodox = griechischer Confession: Geschichte des Alten Test. bis zur Theilung des Reiches, ausführliche Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 6 St.

1. Sem. Regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Genußregeln. Regelmäßige Comparation. Das Zeitwort esse. Vocabeln und Uebersetzungen aus Spieß für Sexta Cap. 1—15.

2. Sem. Repetition des Durchgenommenen. Composita von esse. Unregelmäßige Comparation. Pronomina. Regelmäßige Conjugation. Vocabeln und Uebersetzungen aus Spieß für Sexta. Sinnenis.

3. Deutsche Sprache. 4 St.

1. Sem. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen von Lese- stücken mit Anknüpfung des Wesentlichsten aus der Wortlehre. Vortrag von Gedichten. Schriftliche Uebungen in der Ortho- graphie, gedrängte Wiedergabe des Inhalts von Lese- stücken und Erzählungen.

2. Sem. Dasselbe mit entsprechender Erweiterung in Be- treff der schriftlichen Uebungen, als Vorbereitung für Sexta. Mickwitz.

4. Russische Sprache. 5 St.

Uebungen im Lesen, Uebersetzen, Erzählen und Anwendung der gelernten Wörter. Die nothwendigsten grammatischen For- men und schriftliche Bearbeitung des durchgenommenen Stoffes nach der Chrestomathie von Golotusow p. 15—40, nach dem Leitfaden von Bihlemann p. 19—61, 1 St. Lernen kleiner Gedichte. Spilling.

5. Rechnen. 4 St.

1. Sem. Erklärung des Zahlenschreibens, die vier Species mit ganzen, gleichbenannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen. Bruchlehre.

2. Sem. Vorübung für die Decimalbrüche, die vier Species in ungleichbenannten Zahlen. In beiden Semestern 1 St. Vorbegriffe der Raumlehre. Schroeder.

6. Naturbeschreibung. 2 St.

Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: Säugethiere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Einübung der botanischen Kunstsprache und Beschreibung der von den Schülern mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Zoologie: Vögel, Amphibien, Fische. Bruttan.

7. Geographie. 2 St.

In beiden Sem. wurde mit Benutzung des Globus, der Planigloben und Karten, welche in den Händen der Schüler waren, ein festes, übersichtliches Bild der Erdoberfläche eingeübt. Schroeder.

8. Geschichte. 2 St.

In beiden Sem. die griechischen Götter- und Helden sagen nach Schwabs Sagen des classischen Alterthums. Bruttan.

9. Schreiben. 3 St. nach den Schreibheften von Beumer. № 1—6. Mickwitz. Saget.

10. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. wurde durchgenommen nach Plöz Elementargrammatik Lection 1—30. Daran knüpften sich Uebungen im Lesen, Uebersetzen, Aussagen gelernter Stücke und schriftliche Arbeiten. Saget.

### Sexta.

1. Religion. 2 St. 1. Sem. Das Leben Jesu nach Kurz bibl. Geschichte, 6 Kirchenlieder.

2. Sem. Fortsetzung des Lebens Jesu und Stiftung der christlichen Kirche, 5 Kirchenlieder, Repetition des früher Gelernten. Treffner.

In den Religionsstunden orthodox-griechischer Confession wie in Septima. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 6 St.

1. Sem. Repetition der beiden ersten Conjugationen. Die dritte und vierte Conjugation. Die Deponentia. Präpositionen. Conjunctionen. Vocabeln und Uebersetzen aus Spies f. Sexta bis zum Ende.

2. Sem. Repetition des Durchgenommenen. Unregelmäßige Conjugation nach Zumpt. Vocabeln und Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Spies für Quinta. Sinentis.

3. Deutsche Sprache. 4 St.

1. Sem. Uebungen im Lesen. Wiedergeben des Gelesenen. Vortrag gelernter Gedichte und an dieselben geknüpft grammatistische Erklärungen. Lehre von der Interpunction. Aufsätze aus Erzählungen und Beschreibungen gebildet.

2. Sem. Repetition und Fortsetzung dieser Uebungen. Sinentis.

4. Russische Sprache. 5 St.

Uebungen im Lesen, mündlichen Uebersetzen und Erzählen nach Golotusow p. 85—112. Die Etymologie nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung aus dem Deutschen nach dem Leitfaden von Bihlemann p. 19—130. 1 St. Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Spilling.

5. Rechnen. 4 St.

1. Sem. Repetition der Decimalbrüche. Die vier Species derselben; ihre Verwandlung in gewöhnliche Brüche. Reductionsrechnungen. Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. Vorbegriffe der Planimetrie. 1 St.

2. Sem. Regelbetrie. Gesellschaftsrechnung nach Bahnsch. Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. Vorbegriffe der Planimetrie nebst Zeichnen planimetrischer Figuren. 1 St. Sinentis.

6. Naturbeschreibung. 2 St.

Von Neujahr bis Ostern Zoologie: Amphibien, Fische und die wirbellosen Thiere nach Bruttans Naturgeschichte. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung der Pflanzen,

welche die Schüler zu den einzelnen Stunden mitzubringen verpflichtet waren. Einübung des Linnéschen Systems. Von Michaelis ab Säugethiere nebst einer Uebersicht des Thierreichs. Riemschneider.

7. Geographie. 3 St.

1. Sem. Europa mit besonderer Berücksichtigung der Ostseeprovinzen und Rußlands.

2. Sem. Die außereuropäischen Welttheile mit besonderer Berücksichtigung der mathematischen und physischen Geographie nach Daniel. Candidat der pädagogischen Course Ketz, stellv.

8. Geschichte. 2 St.

1. S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander des Großen, erzählt nach Stäcke p. 87—242.

2. Sem. Römische Geschichte bis auf Augustus mit Auswahl der wichtigsten Erzählungen und Biographien nach Stäcke p. 1—188. Weiner.

9. Schreiben. 2 St.

Uebungen nach Heften von Beumer № 7—13. Uebungen in der griechischen Handschrift. Saget.

10. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Plöb Elementargrammatik Lektion 31 — 60. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. Schriftliche Uebungen. Saget.

### Quinta.

1. Religion. 3 St.

1. Sem. Die Katechismuslehre nach dem gebräuchlichen Spruchcatechismus, 7 Kirchenlieder.

2. Sem. Fortsetzung der Katechismuslehre. Repetition der Hauptstücke und Kirchenlieder. 5 Lieder neu gelernt. Treffner.

In den Religionsstunden orth.-griech. Confession. Erster Theil des Katechismus. Bibellesen, Erklärung der Bedeutung der Festtage. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 6 St.

2. Sem. Ellendt's Chrestomathie Stück 126-154. Cornel. Nepos. Cimon, Aristides. 4 St. Repetition der Formenlehre, Wortbildung und Ableitung, Hauptregeln der Syntax nach Zumpt's Auszug. 2 St. Exercitien I—XIV.

2. Sem. Cornel. Nepos. Pausanias, Conon, de regibus, Hannibal. 3 St. Sibelis tiroc. poet. I, 1. 1—91. 4. 1—12. II, 1—15. 2, 2 u. 8. III, 1. 2. 3. 4. 2 St. Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax. 1 St. Exercitien № I—XIV. Graff.

3. Griechische Sprache. 4 St.

1. Sem. Lesen, Schreiben, Declination der Substantiva und Adjectiva, das Adverbium, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus dem Uebungsbuche von Spieß. Die Vocabeln der 6 ersten Capitel desselben Buches.

2. Sem. Repetition der Declinationen und Vocabeln. Die Comparation, Zahlwörter, Pronomina, die Conjugation der verba pura nach der griechischen Formenlehre von Spieß Cap. 1—21. Dazu schriftliche und mündliche Uebungen nach Spieß Cap. 6—10. Weiner.

4. Deutsche Sprache. 3 St.

1. Sem. Uebungen im Lesen, Wiedergeben des Gelesenen und im Vortrage memorirter Gedichte. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Als wöchentliche Aufsätze wurden Erzählungen und Beschreibungen bearbeitet.

2. Sem. Conjugationen, Anwendung der Zeiten und Redeweisen. Dieselben Uebungen wie im ersten Sem. im Lesen und wöchentlichen schriftlichen Aufsätzen fortgesetzt. Weiner.

5. Russische Sprache. 5 St.

In der Grammatik Declinationen, Comparationen, Präpositionen. Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche mit Benutzung des Stoffes zur Wortbildung und zu Sprechübungen nach dem Lesebuche von Ushinski Thl. 1. p. 45—62. Ueber-

setzen aus dem Deutschen ins Russische aus dem Uebersetzungsbuche von Bihlemann № 26—56. Wöchentliche schriftliche Exercitien. Reimers.

6. Mathematik. 3 St.

1. Sem. Vorbereitender geometrischer Unterricht, 1 St. Repetition der reinen Arithmetik. Die verkürzten Operationen mit Decimalbrüchen. Das Quadriren und Radiciren bestimmter Zahlen 2 St.

2. Sem. Repetition der angewandten Arithmetik 1 St. Die vier Species der allgemeinen Arithmetik 2 St. Paulson.

7. Naturbeschreibung. 2 St.

Von Neujahr bis Ostern Mineralogie nach Bruttan's Naturgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung und Benutzung der dem Gymnasium gehörenden Mineraliensammlung. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung der Pflanzen, welche die Schüler zu den einzelnen Stunden mitzubringen verpflichtet waren. Übung im Bestimmen nach Cürie's Anleitung. Die Classen und Ordnungen des Linnéschen, wie die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Niemschneider.

8. Geographie. 2 St.

1. Sem. Erläuterung der allgemeinen geographischen Begriffe. 2. Sem. Uebersicht der fünf Welttheile nach Daniels Leitfaden. Frese.

9. Geschichte. 2 St.

1. Sem. Biographien aus der mittleren Geschichte. 2. Sem. Biographien aus der neueren Geschichte nach Stacke's Erzählungen und Cauer's Tabellen. Frese.

10. Schreiben. 2 St.

Nach deutschen, russischen, französischen und griechischen Vorschriften. Saget.

11. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik Lect. 61—96. Lesen, Uebersetzen, Recitiren und schriftliche Arbeiten. Saget.

### Quarta.

#### 1. Religion. 2 St.

Die biblische Geschichte des Alt. Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurz' heiliger Geschichte. Treffner.

In den Religionsstunden orthodox-griechischer Confession 1. Theil des Katechismus, von den Sacramenten und Erklärung der Liturgie. Lesen der heiligen Schrift. Schestakowski.

#### 2. Lateinische Sprache. 7 St.

1. Sem. Caesar de bell. gall. IV. V. 1—20. 3 St. Ovid. Metam. VIII. 2 St. Syntax nach Zumpt's Gr. Cap. 69—75 und Uebungen im mündlichen Uebersetzen 2 St. Exercitien I—XIV.

2. Sem. Caesar de bell. gall. V. 20—58. VI. 1—29. 3 St. Ovid. Metam. IX. 2 St. Syntax nach Zumpt Cap. 76—83 mit Uebungen im mündlichen Uebersetzen 2 St. Exercitien № I—XIV. Graff.

#### 3. Griechische Sprache. 5 St.

1. Sem. Die Conjugation der regelmäßigen Verba auf  $\omega$  und die Verba auf  $\mu$  mit ihren Unregelmäßigkeiten, diese letzteren nach Curtius § 302 bis 320. Die Präpositionen. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Spieß und Gottschick.

2. Sem. Repetition, besonders der verba muta, liquida und der tempora secunda. Die unregelmäßigen Verba auf  $\omega$ . Repetition der Verba auf  $\mu$ . Schriftliche und mündliche Uebungen aus den entsprechenden deutschen Uebungsstücken des Spieß. Aus dem Gottschick wurden zuerst zerstreute kleinere Abschnitte gelesen, dann dritter Curs. III. 1—6 zur Einübung der unregelmäßigen Verba. Weiner.

#### 4. Deutsche Sprache. 3 St.

1. Sem. Besprechung gelesener Stücke aus Oltrogges Lesebuch Thl. III. Declamation. In der Grammatik wurde die Ableitung und Zusammensetzung der Wörter besprochen nach Zahn § 26—44. Zu Aufsätzen wurden Beschreibungen, Ueber-

setzungen und leichte Abhandlungen gewählt. Letztere nach gegebener Disposition.

2. Sem. Ähnliche Aufsätze; mündliche Uebungen. Satz- und Interpunctionslehre nach Jahn § 131—170. Weiner.

5. Russische Sprache. 5 St.

2 Sem. In der Grammatik Wiederholung der Etymologie und Einübung der Hauptregeln über die Rection der Verba. Extemporalia. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche mit Benutzung des Stoffes zur Wortbildung und zu Uebungen im Erzählen aus dem Lesebuch von Ushinski Th. 2, im Ganzen 15 Seiten. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische aus Pihlemanns Uebersetzungsbuche N 113—136. Wöchentliche schriftliche Exercitien. Reimers.

6. Mathematik. 4 St.

1. Sem. Allgemeine Arithmetik. Die Potenzen mit ganzen Exponenten, Reductionen. 3 St. Gleichungen des ersten Grades mit Anwendung auf die Lösung von Aufgaben aus dem Geschäftsleben und der Geometrie.

2. Sem. Planimetrie nach dem Lehrbuche von Paulson 3 St. Aufgaben aus der allgemeinen und besonderen Arithmetik, Gleichungen des ersten Grades. Paulson.

7. Geographie. 3 St.

1. Sem. Europa. 2. Sem. Die außereuropäischen Welttheile nach Dantel's Leitfaden. Frese.

8. Geschichte. 3 St.

1. Sem. Alte Geschichte. 2. Sem. Mittlere und neuere Geschichte nach Cauers Tabellen. Frese.

9. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Plöz Schulgrammatik. Unregelmäßige Verba. Uebungen im Lesen und Uebersetzen nach Plöz Chrestomathie. Schriftliche Arbeiten. Saget.

### Tertia.

#### 1. Religion. 2 St.

In beiden Sem. Die biblische Geschichte des Neuen Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurz heiliger Geschichte. Treffner.

In den Religionsstunden orth.-griechischer Confession zweiter und dritter Theil des Katechismus. Bibellesen. Schestakowski.

#### 2. Lateinische Sprache. 7 St.

1. Sem. Cic. de amicitia 3 St. Syntax Casuslehre mit Uebungen im mündlichen Uebersetzen 2 St. Exercitien I—XIV.

2. Sem. Cic. in Catil. I und II. 3 St. Syntax Moduslehre mit Uebungen im mündlichen Uebersetzen 2 St. Exercitien I—XIV. Graff.

Ovid mit Auswahl meist nach Siebelis, 1. Sem. IV. I—II. 28—44. 54—166. 380—602. 615—787. V. 1—249, im Ganzen 786 Verse. 2. Sem. V. 250—571. 642—678. VI. 1—107. 130—400. 679—721, im Ganzen 790 Verse. Riemschneider.

#### 3. Griechische Sprache. 6 St.

In beiden Sem. Xen. Anab. II, 4, 15—IV, I. Hom. Odys. XIV und XV. 5 St. Grammatik nach Curtius und Scripta, 1 St. Kollmann.

#### 4. Deutsche Sprache. 3 St.

Das Wichtigste aus der Satz- und Stylehre nach Göttinger, so weit die Aufsätze dazu Veranlassung boten, 1 St. Uebungen im Erzählen und Besprechung geleseener Gedichte. Gelernt wurden im 1. Sem. Stücke aus Herders Eid, im 2. Sem. Stücke aus den Nibelungen nach Dittrogges Lesebuch 3. Thl. Das Wichtigste aus der deutschen Verslehre, 1 St. Aufsätze alle zwei Wochen nach gegebenen Dispositionen. Riemschneider.

#### 5. Russische Sprache. 5 St.

Wiederholung der Etymologie und Einübung der Haupttheile der Syntax nach der Grammatik von Pihlemann. Extempo-

ralla. Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche nach Schafranow's Chrestomathie. Wortbildung und Wiedererzählen des Gelesenen. № 110. 114. 115. — Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische aus Bihlemann's Uebersetzungsbuche № 191—216, und Schafranow's Chrestomathie № 22. 23. 46. Geschichte Rußlands von 1328—1613. Reimers.

6. Mathematik. 4 St.

1. Sem. Wurzeln, Bruchpotenzen, Logarithmen 3 St. Gleichungen mit mehreren Unbekannten und Gleichungen des zweiten Grades. Lösung geometrischer Aufgaben durch Rechnung und Construction.

2. Sem. Planimetrie zweiter Theil nach Paulson's Lehrbuch. Stereometrie, 3 St. — Algebra, Reductionen, Gleichungen, 1 St. Paulson.

7. Geographie. 2 St.

1. Sem. England, Frankreich, Rußland, Süd-Europa.

2. Sem. Oestreich, Preußen mit Deutschland, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, nach Daniels Leitfaden. Fresse.

8. Geschichte. 3 St.

1. Sem. Orientalische, Griechische und Macedonische Geschichte.

2. Sem. Römische Geschichte im Anschluß an die Lehrbücher von Dietsch, Dittmar und die Tabellen von Gauer. Fresse.

9. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Plöb's Schulgrammatik. Lect. 29—46. Schriftliche Arbeiten und Extemporalia. Stücke aus der Chrestomathie von Plöb gelesen, übersetzt und wiedererzählt. Saget.

**Secunda.**

1. Religion. 3 St.

In beiden Sem. Der Katechismuslehre höherer Cursus nach Kurz's Religionslehre. Treffner.

In den Religionsstunden orth.-griech. Confession Geschichte der christl. Kirche bis Constantin mit darauf bezüglichen mes-sianischen Stellen. Schestakowski.

2. Lateinische Sprache. 9 St.

1. Sem. Cicero in Q. Caecil. Nigrum und Verr. act. sec. IV. 1—17. 2. Sem. Livii libr. XXX und XXXI. 1—20. 3 St. 1. Sem. Sall. Catilina. 2. Sem. Cicero Verr. act. sec. IV. 18—50. 1 St. 1. Sem. Virg. Aen. II und III bis V. 471. 2 St. 2. Sem. III 472 bis Ende des Buchs und libr. V. 2 St. Praktische Stylübungen nach Aufgaben zu lateinischen Stylübungen von Süpfle, zweiter Theil. 1. Sem. № 1—19. 2. Sem. № 20—38. 1 St. Durchnahme schriftlicher Arbeiten 1 St. Wöchentliche Extemporalia 1 St. Fränkel.

3. Griechische Sprache. 6 St.

In beiden Sem. Ausgewählte Abschnitte aus Xen. Memorab. die sich auf die *ἐγκράτεια*, *φιλία*, *ἀλαζονεία* und das *Ἰνώδι σαυτῶν* beziehen; Homers Ilias 8 Bücher, wovon auf die jüngeren Schüler bloß 6 Bücher kommen. 5 St. Syntaxis und scripta 1 St. Kollmann.

4. Deutsche Sprache. 2 St.

Poetik, Uebersicht der Dichtungsgattungen. Besprechung geleseener Dichtungen und zwar im 1. Sem. epischer im 2. Sem. dramatischer Dichtungen. Gelesen wurde im 1. Sem. Gudrun, im 2. Sem. Lessings Nathan, Schillers Maria Stuart und Wilhelm Tell, Göthes Iphigenia. Aufsätze alle zwei Wochen, damit in Verbindung das Wichtigste aus der Rhetorik. Niemschneider.

5. Russische Sprache. 5 St.

1. Sem. Aus der deutschen Chrestomathie von Schafranow § 35—41. Aus der russischen Chrestomathie von Galachow 15 Stücke. Russische Geschichte von der Gründung des Reiches bis auf Iwan III. Wiedererzählen des in russischer Sprache Gelesenen und Auswendiglernen von Gedichten. Syntax und Etymologie. Schriftliche Arbeiten alle 2 Wochen. Newdatschin.

2. Sem. Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche. Wortbildung und Uebungen im Erzählen des Gelesenen. Chrestomathie von Galachow Thl. 2. № 17. 18. 20. 34. 68. 69. 1 St. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische aus der Chrestomathie von Schafranow № 17. 18. 58. 58. 61. 1 St. Reimers.

Benutzung geeigneter Stoffe aus Schafranows Chrestomathie, um die Schüler sowohl zum mündlichen Wiedererzählen und Sprechen zu veranlassen, so wie auch zum freien schriftlichen Wiedergeben des russischen Textes. Gelegentliche Uebung in der Grammatik und in der Geschichte Rußlands. 3 St. Below.

6. Mathematik. 4 St.

1. Sem. Combinationslehre, der binomische Lehrsatz, Progressionen, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben. 3 St. Geometrische Uebungsaufgaben 1 St.

2. Sem. Ebene Trigonometrie 3 St. Gleichungen 1 St. Paulson.

7. Geschichte. 3 St.

1. Sem. Mittlere Geschichte.

2. Sem. Neuere Geschichte bis 1740, im Anschluß an die Lehrbücher von Dietsch, Dittmar und Cauers Tabellen. Frese.

8. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Schulgrammatik von Plöz, Gebrauch der Zeiten und Moden. Extemporalia. Die schwersten Stücke aus der Chrestomathie von Plöz gelesen und übersezt. Uebungen im Sprechen. S a g e t.

### Prima.

1. Religion. 2 St.

1. Sem. Der Brief Pauli an die Römer wurde im Urtext gelesen und erklärt. Eine schriftliche Arbeit.

2. Sem. Repetition der christlichen Lehre. Eine schriftliche Arbeit. Treffner.

In den Religionsstunden orthod.-griech. Confession Geschichte der allgemeinen und der russischen Kirche. Repetition. Schez-takowski.

2. Lateinische Sprache. 9 St.

Cicero 1. Sem. orat. pro L. Murena und de provinciis consularibus. 2. Sem. pro Plancio und pro Sulla 2 St. Tacitus. 1. Sem. annal XIII—XIV. 1—21. 2. Sem. annal. XIV. 21 bis Ende und XV. 1 St. Livius. 1 S. libr. XXV. 2. Sem. libr. XXVII. 1 St. Horatius. 1. Sem. Oden des sapph. Versmaßes. satir. I, 10. II, 2. epist. I, 1. 2. S. Oden des asklep. Versmaßes, der archil. Strophe, der alkmanischen, der jamb. Strophe epistol. I. 1 — 14. 2 St. Schriftliche monatliche Arbeiten. Extemporalien. 1 St. Durch- nahme der einzureichenden und eingereichten Arbeiten. 1 St. Fränkel.

Übungen im Lateinsprechen über historische Stoffe. 1 St. Graff.

3. Griechische Sprache. 6 St.

Gelesen wurde in beiden Sem. Plato's Lysis, Laches und Kriton, Sophokles Philoctetes, Homer's Ilias 8 Bücher 5 St. Syntax und scripta 1 St. Kollmann.

4. Deutsche Sprache. 3 St.

Geschichte der deutschen Literatur, mit Proben in Poesie und Prosa. 1. Sem. Die Zeit bis 1624. 2. Sem. Die Zeit von 1624—1830, mit längerem Verweilen bei Goethe und Schiller 2 St. Monatliche Aufsätze und Übungen im freien Vortrage 1 St. Riemschneider.

5. Russische Sprache. 5 St.

1. Sem. Aus Galachows Chrestomathie aus dem Russischen in's Deutsche. 12 Stücke. Aus dem Deutschen in's Russische, Schillers 30 jähriger Krieg p. 260 — 296. Russische Literatur von Lomonoffow bis Puschkin. In der Geschichte Rußlands

von Peter dem Großen bis auf Alexander I. Syntax, zweiwöchentliche historische Arbeiten. Newdatschin.

2. Sem. Benützung geeigneter Stoffe, vorzugsweise aus der Chrestomathie von Schrafranow, um die Schüler sowohl zum mündlichen Wiedererzählen und Sprechen zu veranlassen, so wie auch zum freien schriftlichen Wiedergeben des russischen Textes. Gelegentliche Uebung in der Grammatik. Uebersicht der Geschichte Rußlands. Below.

6. Mathematik. 3 St.

1. Sem. Die wichtigsten Sätze der sphärischen Trigonometrie, mathematische Geographie. 2 St. Uebungen und Wiederholungen aus allen Zweigen der Mathematik. 1 St.

2. Sem. Analytische Geometrie. 2 St. Repetition, Uebungsaufgaben aus allen Zweigen der Mathematik.

Zu dem lösten die Schüler aller Classen für jede Stunde auf das Vorgetragene bezügliche Aufgaben schriftlich. Die Secundaner lieferten außerdem alle 14 Tage, die Primaner monatlich größere schriftliche Arbeiten. Außer der Schulzeit wurden trigonometrische Höhen- und Flächenmessungen mit den Schülern der beiden oberen Classen angestellt. Paulson.

7. Physik. 2 St.

1. Sem. Schall, Licht und Wärme nach Brettner. 2. Sem. Magnetismus und Electricität. Experimente so weit das physikalische Cabinet des Gymnasiums die Mittel bot. Niemschneider.

8. Geschichte. 2 St.

1. Sem. Neuere Geschichte von 1740—1796 und Repetition der alten Geschichte.

2. Sem. Neueste Geschichte von 1796 ab und Repetition der mittleren und gesammten neueren Geschichte. Frese.

9. Französische Sprache. 2 St.

Gelesen in beiden Sem. l'avare von Molière und Iphigénie en Aulide von Racine. Aufsätze und Uebungen im Erzählen. Saget.

## Themata zu schriftlichen Arbeiten.

Zu lateinischen Aufsätzen:

**In Prima:** 1. Sem. 1. Quo genere ortus, qua indole praeditus Pericles, quibus magistris usus sit et quibus disciplinis animum imbuerit nach Plutarch vit. Pericl. 3—6.

2. Ad rempl. gerendam et ad ministrandam aggressus Pericles, quibus artibus Cimonem et Thucydidem, Milesiae filium, de gradu dejecerit summamque rerum ad se unum transtulerit. ibid. 7—10.

3. De molibus aedificiorumque operibus, Pericle auctore exstructis. ibid. 11—14.

4. Qua ratione Pericles imperium populare moderatus sit, opesque Atheniensium et Spartanis et gentibus barbaris ostentaverit. ibid. 15—23.

2. Sem. 1. De Aspasia iisque rebus, quas illa suadente Pericles gessisse dicatur. ibid. 24—28.

2. Ut bellum Peloponnesiacum oreretur, quid Pericles commisisse dicatur. ibid. 29—32.

3. Qua ratione Periclem inimici evertere conati sint. ibid. 33—35.

4. Extremum senectutis tempus vitaeque Periclis exitus qualis fuerit. ibid. 36—39. Fränkel.

Themata zu deutschen Aufsätzen:

**In Tertia:** 1. Sem. 1) Ueber die Vortheile, welche gerade die rauhere Jahreszeit für unsere Berufsbildung bietet. 2) Was heißt Lernen? 3) Beruhigung bei der Wahrnehmung besserer Fähigkeiten bei Anderen. 4) Entschuldigung. 5) Die Nichtskönner. 6) Immortalia ne speres. 7) Die Neue. 8) Herbers Eid, Inhaltsangabe.

2. Sem. 1) Die Schulen als Werkstätten des heiligen Geistes. 2) Wer bin ich? 3) Die Rede des Herbstes. 4) Streben und Werden. 5) Bin ich ein unbedeutender Mensch? 6) Schillers Spaziergang. 7) Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit.

**In Secunda:** 1. Sem. 1a) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil. 1b) Ideal und Leben nach Schiller. 2) Schule und Leben. 3) Ueber Hagen, im Nibelungenliede. 4) Wie sehr Göthes Harfner in dem Liede „Wer nie sein Brot mit Thränen aß“ die himmlischen Mächte verkennt. 5) In welchen verschiedenen Bedeutungen das Wort „Volk“ gebraucht wird. 6) Kämpfe und Kampfspiele im Gudrunliede. 7) *Principibus placuisse viris non ultima laus est.* 8) Ueber die Anordnung des Stoffes im Reinecke Fuchs.

2. Sem. 1) Worin Gebirge und Meer einander gleichen. 2) Erläuterung eines Räthsels von Schiller. 3) Die Exposition zu Göthe's Iphigenie. 4) Das papierne Zeitalter. 5) Das Schweigen ist dem Glücke zum Hüter gesetzt. 6a) Lessings Gebrauch der Anrede-Fürwörter „Du, Ihr, Er, Sie“ im Nathan. 6b) Der Tempelherr in Lessings Nathan. 7a) Leben und Charakter Mortimers oder: Wie sieht ein Schwärmer aus? 7b) Schuld und Buße der Maria Stuart nach Schiller.

**In Prima:** 1. Sem. 1) Zur Auswahl: Die Kriege, welche Europa und Asien mit einander geführt haben, nebst ihren wichtigsten Ursachen. 2) Was verstanden die Griechen und Römer unter dem Namen „Barbaren“? 3) Pompejus magnus, Caesar major, Fabius maximus. 4) Jugenderziehung eines deutschen Ritters im Mittelalter und Jugenderziehung eines Spartaners. 5) Charakter und Schicksale des Abbadona in Klopstocks Messias. 6) Referat über Schillers kleine ästhetische Schriften und Aufsätze.

2. Sem. 1) Das Tribunat in Rom und das Ephorat in Sparta. 2) Die Charaktere in Göthe's Hermann und Dorothea. 3) Welches ist der Grundgedanke in Göthe's Tasso? 4) Die Opfer der homerischen Griechen. 5) Wie kommt es, daß Homer, der im strengsten Sinne ein Nationaldichter war, dennoch zugleich für alle Zeiten und Völker gedichtet hat. 6) Das Vaterhaus, eine baltische Idylle.

## B. In den Parallelclassen.

### Septima.

1. Religion. 2 St. In beiden Sem. biblische Geschichte des Alt. Test. Die drei Hauptstücke und ausgewählte Strophen aus den Kirchenliedern. Blumberg.

2. Lateinische Sprache. 6 St.

In beiden Sem. regelmäßige Declination der Substantiva, Regeln über das Genus der Substantiva, Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina, das verbum esse. Die erste Conjugation, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Spieß. Hermanson.

3. Deutsche Sprache. 4 St.

In beiden Sem. Uebungen im Lesen, Erzählen und Memoriren. Besprechung des Gelesenen verbunden mit grammatischen Erläuterungen. Orthographische Uebungen und schriftliche Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. Blumberg.

4. Russische Sprache. 5 St.

Lesen, Uebersetzen, Erzählen und Bildung von Phrasen mündlich nach Golotusow p. 15—36. Die wichtigsten grammatischen Formen und Uebersetzen aus dem Deutschen, nach dem Leitfaden von Pihlemann p. 19—63. Kleine Gedichte wurden gelernt. Spilling.

5. Rechnen. 4 St.

In beiden Sem. das Zahlensystem. Die Bruchrechnung und die vier Species mit ungleichbenannten ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Decimalbrüche und das Elementarste aus der Raumlehre. Blumberg.

6. Naturbeschreibung. 2 St.

Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: Säugethiere. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Einübung der botanischen Kunstsprache und Beschreibung der mitgebrachten Pflanzen. Von Mi-

Chaelis bis Weihnachten Zoologie: Amphibien, Fische, Vögel.  
Bruttan.

7. Geographie. 2 St.

In beiden Sem. allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche mit  
Hülfe des Globus und der Karten; Elemente der mathematischen  
Geographie, kleine Anfänge im Kartenzeichnen. Blumberg.

8. Geschichte. 2 St.

In beiden Sem. die griechischen Götter- und Heldensagen  
nach Schwabs Sagen des Alterthums. Bruttan.

9. Schreiben. 2 St.

Schreiben nach deutschen, lateinischen und russischen Vorschrif-  
ten. Blumberg.

10. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. nach Plöy Elementargrammatik 1. Cursus  
Lection 1—30. Lesen und Uebersetzen mündlich und schriftlich.  
Simon.

### Sexta.

1. Religion. 2 St.

In beiden Sem. biblische Geschichte. Die fünf Hauptstücke  
10 Kirchenlieder gelernt. Paul.

2. Lateinische Sprache. 6 St.

1. Sem. Das regelmäßige Verbum, Deponens. Die Prä-  
positionen und Conjunctionen nebst mündlichen und schriftlichen  
Uebungen nach Spieß für Sexta.

2. Sem. unregelmäßige Declination, Comparison und das  
unregelmäßige Verbum. Repetition des etymologischen Theils  
der Grammatik. Uebersetzt theils mündlich, theils schriftlich,  
nach Spieß für Quinta p. 1—70. Paul.

3. Deutsche Sprache. 4 St.

In beiden Sem. Uebungen in der Orthographie, im Lesen  
und Decliniren. Schriftliche Arbeiten. Die Formenlehre und  
der einfache Satz, nach Zahns Grammatik. Bruttan.

4. Russische Sprache. 5 St.

Übungen im Lesen, mündlichen und schriftlichen Uebersetzen und Erzählen nach Golotusow p. 85—113. Die Etymologie und Uebersetzen aus dem Deutschen, nach dem Leitfaden von Pihlemann p. 19 — 131. Lernen von Gedichten, wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Spilling.

5. Rechnen. 4 St.

1. Sem. Decimalbrüche, Regeldetri mit schriftlichen Übungen nach Pabusch, Kopfrechnen.

2. Sem. Wiederholung der Decimalbrüche, Zinsrechnung, Kettenregel mit schriftlichen Übungen, Kopfrechnen. Einiges aus der Formenlehre der Geometrie. Specht.

6. Naturbeschreibung. 2 St.

Von Weihnachten bis Ostern Zoologie: Gliedertiere. Von Ostern bis Michaelis: Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Zoologie: Schleim-, Strahl- und Urthiere. Bruttan.

7. Geographie. 2 St.

In beiden Sem. topische Geographie aller Erdtheile. Her-  
manfon.

8. Geschichte. 2 St.

1. Sem. Erzählungen aus der Geschichte des alten Aegyptens, des persischen Reiches und Griechenlands bis zur Auflösung des macedonischen Reiches.

2. Sem. Aus der Geschichte des römischen Volkes bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Bruttan.

9. Schreiben. 2 St.

Schreiben nach deutschen, lateinischen und russischen Vorschriften. Bruttan.

10. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik Lektion 35—68. Übungen im Lesen und Uebersetzen. Schriftliche Übungen. Simon.

### Quinta.

#### 1. Religion. 3 St.

In beiden Sem. kurze Erklärung des Katechismus, 10 Kirchenlieder gelernt. Paul.

#### 2. Lateinische Sprache. 6 St.

1. Sem. Wortbildung nach Zumpt, Wiederholung der Formenlehre, die Hauptlehren der Syntax, Spieß § 380 — 547, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Uebersetzt wurde Spieß Übungsbuch, Abschnitt II, Cornel. Nep. Miltiades und Aristides.

2 Sem. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Syntax nach Spieß § 548—788, verbunden mit schriftlichen Arbeiten. Uebersetzt wurde Spieß Übungsbuch, Abschnitt III, Corn. Nep. Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasylulus, Siebelis tirocinium I 1—9 1. I. 4. 1—14. III. 8, 9, 12 a, b, c.), verbunden mit den Hauptlehren der Prosodie nach Zumpt und dem Bau des Hexameters und Pentameters. Specht.

#### 3. Griechische Sprache. 4 St.

In beiden Sem. regelmäßige Declination der Substantiva und Adjectiva. Unregelmäßige Declination der Substantiva, regelmäßige und unregelmäßige Comparation der Adjectiva; Zahlwörter, Pronomina, Verba; und zwar verba pura contracta et non contracta, verba muta et liquida verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Adverbia und Conjunctionen. Hermanson.

#### 4. Deutsche Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Uebungen im Lesen und Wiedergeben des Gelesenen, Interpunctioislehre nach Jahn's Grammatik. Declinationsübungen und schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Paul.

#### 5. Russische Sprache. 5 St.

1. Sem. Verarbeitung des russischen Textes in Gesprächen nach Ushinski, von denen einige auswendig gelernt wurden.

Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische nach Bihlemanns Übungsbuch mit grammatischen Erklärungen.

2. Sem. Ushinski Thl. II. p. 1—13. pag. 65—68. Bihlemann № 109—129. 142—146. Newdatschin.

6. Mathematik. 4 St.

1. Sem. Vorbereitender geometrischer Unterricht. Repetition aus der Arithmetik. Allgemeine Arithmetik: die vier Species mit ganzen Zahlen, verbunden mit schriftlichen Uebungen.

2. Sem. Die vier Species mit Quotienten. Das Hauptsächlichste aus den Gleichungen. Die Lehre vom Maaß und Theiler. Schriftliche Uebungen im Rechnen. Wiederholung des aus der Geometrie Durchgenommenen. Der Satz des Pythagoras mit seinen Stützätzen. Specht.

7. Naturbeschreibung. 2 St.

Von Weihnachten bis Ostern Mineralogie: allgemeine Merkmale der Mineralien und Metalle. Von Ostern bis Michaelis Botanik: Beschreibung und Classification der mitgebrachten Pflanzen. Von Michaelis bis Weihnachten Mineralogie: Steine, Erden, Salze, brennbare Mineralien und Allgemeines aus der Gebirgskunde mit specieller Berücksichtigung des Einheimischen. Bruttan.

8. Geographie. 2 St.

In beiden Sem. physikalische Geographie aller Erdtheile. Hermanfon.

9. Geschichte. 3 St.

1. Sem. Hauptmomente und Biographien der merkwürdigsten Persönlichkeiten der mittleren Geschichte.

2. Sem. In derselben Weise die neuere Geschichte. Bruttan.

10. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Plöz Elementargrammatik bis Lection 90. Aus le Phèdre français 27 Fabeln übersetzt. Leseübungen. Schriftliche Uebungen, die vier Conjugationen und eine Anzahl unregelmäßiger Zeitwörter. Simon.

### Quarta.

1. Religion. 2 St.

Die biblische Geschichte des Alt. Test. auf Grund ausführlicher Schriftlesung nach Kurz heiliger Geschichte. Treffner.

2. Lateinische Sprache. 7 St.

In beiden Sem. Caes. de bello. Gall. lib. III, IV. Ovid. Met. lib. I und VIII mit Auswahl, 5 St. Syntag nach dem Auszuge von Spieß, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Kollmann.

3. Griechische Sprache. 5 St.

1. Sem. Repetition des Cursus der früheren Classe. Präpositionen und regelmäßige Verba auf  $\mu$  nach Curtius Formenlehre, verbunden mit mündlichen Uebungen nach Gottschicks Lesebuch.

2. Sem. Die unregelmäßigen Verba auf  $\mu$  und  $\omega$  nach Curtius, verbunden mit der Lectüre entsprechender Abschnitte aus Gottschicks Lesebuch. In den zwei letzten Monaten Homer. 1 St. w. In beiden Sem. Exercitien und Extemporalia. Hermanson.

4. Deutsche Sprache. 2 St.

In beiden Sem. 24 Aufsätze, bei deren Rückgabe die Regeln der Grammatik besprochen wurden. Lectüre aus dem Gebiete der classischen Poesie. Paul.

5. Russische Sprache. 5 St.

Uebersetzen aus dem Russischen in's Deutsche nach Bihlemaun p. 86—102. Aus dem Russischen in's Deutsche Ushinski p. 207—222. Wiedererzählen nach Ushinski 4, 9—12, 15, 16, 28, 55, 76. — Russische Grammatik, Solowjewitsch § 119—138, 178—230. Newdatschin.

6. Mathematik. 4 St.

1. Sem. Potenzen mit ganzen Exponenten, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten, Quadrat- und Kubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. Schriftliche Ue-

lungen im Rechnen. Wiederholung der Planimetrie für die älteren Schüler der Classe.

2. Sem. Planimetrie mit Lösung von Aufgaben. Schriftliche Uebungen im Rechnen mit Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Gleichungen. Specht.

7. Geographie. 3 St.

1. Sem. Europa. 2. Sem. Die übrigen Welttheile nach Daniels Leitfaden. Hermanson.

8. Geschichte. 3 St.

1. Sem. Von den ältesten Zeiten bis auf die Kreuzzüge. 2. Sem. bis 1815 nebst kurzer Uebersicht auch der neuesten Geschichte. Hermanson.

9. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Plöz Schulgrammatik Lect. 1—20. Unregelmäßige Verba, schriftliche Uebungen. Plöz französische Chrestomathie 60 Seiten übersetzt. Simon.

### **Tertia.**

1. Religion. 2 St.

1. Sem. Evangl. Matthäi Cap. 1—7 gelesen und erläutert. 2. Sem. Cap. 13 nebst anderen Abschnitten; nach den vier Evangelien: die Wunder- und Leidensgeschichte. Harnack.

2. Lateinische Sprache. 7 St.

Ovid Met. 2 St. 1. Sem. libr. XIII 1—704. 2. Sem. XIII. 731—898. 917—964. XIV. 155—310. 435—654. 772—851. XV. 1—175. Fränkel.

1. Sem. Curtius 2 St. de reb. gest. Alex. lib. V, — 2 St. Syntaxis, Lehre der Casus und der Tempora. Exercitien I—XIV. 2. Sem. 3 St. Caes. bell. civ. lib. I. 2 St. Syntaxis, Moduslehre, Exercitia № I—XIV. Sinnenis.

3. Griechische Sprache. 6 St.

In beiden Sem. Anab. III, 3 bis V, 3. Hom. Odyss. III 389 — V 227. 5 St. Grammatik nach Curtius und scripta. Kollmann.

4. Deutsche Sprache. 2 St.

1. Sem. Lehre von den Tropen und Figuren mit Beispielsammlung. 1 St. Aufsätze nach gegebenen Dispositionen. 1 St.

2. Sem. Uebungen im Lesen nebst Besprechung über Vortrag und Inhalt. 1 St. Aufsätze nach gegebenen Dispositionen. 1 St. Sentenzs.

5. Russische Sprache. 5 St.

Nach Pihlemann und Solowjewitsch aus der Grammatik behandelt die Redetheile, den Satz, die Rection, Casuslehre. Uebersetzen aus dem Russischen nach Schafranows Chrestomathie, № 39—61. 221—225. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Schafranows Chrestomathie § 26—32 nach Lüben und Nacke Thl. III 14. 23. 25. 27. 38. 39. 48. 52. schriftlich. Schafranow. § 14. Lüben und Nacke 108. 129. 149. Geschichte Rußlands nach Slowaiski bis auf das Haus Romanow. Newdatschin.

6. Mathematik. 4 St.

1. Sem. Wurzeln, Potenzen mit Bruchpotenzen, Logarithmen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Schriftliche Uebungen im Rechnen.

2. Sem. Die Stereometrie, verbunden mit Lösungen planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. Wiederholung des im ersten Sem. Durchgenommenen. Schriftliche Uebungen im Rechnen. Specht.

7. Geographie. 2 St.

1. Sem. England, Frankreich, Rußland und Repetition Süd-Europas. 2. Sem. Oestreich, Preußen mit Deutschland, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark nach Daniels Leitfaden. Frese.

8. Geschichte. 3 St.

1. Sem. Geschichte des Orients, griechisch-macedonische Geschichte. 2. Sem. Römische Geschichte im Anschluß an Cauers Tabellen. Frese.

9. Französische Sprache. 2 St.

In beiden Sem. Schulgrammatik. Unregelmäßige Verba. Aus Plöz Chrestomathie wurden mehrere Stücke gelesen, übersetzt und wiedererzählt. Schriftliche Arbeiten. Saget.

**Secunda.**

1. Religion. 2 St.

In beiden Sem. Einleitung in den Katechismus, die christliche Sittenlehre nach dem ersten Hauptstücke und einen Theil der christlichen Glaubenslehre nach dem zweiten Hauptstücke desselben. Harnack.

2. Lateinische Sprache. 8 St.

1 Sem. Cic. in Q. Caecil. Nigrum und Verr. act. sec. IV. 1—36. 3 St. 2. Sem. Livius I—V ausgewählte Abschnitte 3 St. 1. Sem. Virg. Aen. I und II 1—370 2 St. 2. Sem. II 371 bis Ende und VI. Außerdem ausgewählte Abschnitte aus III. IV. V. VII. X. 2 St. — 1. Sem. Curtius V. 1 St. 2. Sem. Cic. Verr. act. sec. IV. 37 bis Ende. Außerdem ausgewählte Abschnitte aus Curtius und Cic. Verr. act. sec. V. 1 St. In beiden Sem. Zumpt Grammatik Cap. 79—82 incl., verbunden mit Extemporalien nebst praktischer Einübung der Stylregeln nach Süpffe II Thl. 1 St. Fränkel.

3. Griechische Sprache. 6 St.

In beiden Sem. Xen. Memorab. lib. I; lib. II. Cap. 1; lib. III cap. 2 und 5. lib. IV cap. 1 und 2. Homer's Ilias lib. I—VIII und lib. XXIII. 5 St. Syntax nach Curtius und Scripta 1 St. Kollmann.

4. Deutsche Sprache. 2 St.

Vorträge über besprochene Gegenstände der Literaturgeschichte nebst Beurtheilung derselben. Göthe's Lasso, Iphigenie, Schillers Wallenstein 1 St. Aufsätze nach gegebenen oder selbstgefertigten Dispositionen. 1 St. Sintonis.

5. Russische Sprache. 5 St.

In beiden Sem. Uebersetzen aus dem Russischen in's Deut-

sche, Galachows Chrestomathie 14 Stücke; zum Wiedererzählen vorbereitet 7 Stücke, memorirt 7 Gedichte. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Russische Schafranows Chrestomathie § 17 bis 22. Üben und Nacke pag. 90—100. Wiederholung des etymologischen und syntaktischen Theils der russischen Grammatik. Russische Geschichte bis Alexei Michailowitsch. Newdatschin.

6. Mathematik. 4 St.

1. Sem. Allgemeine Arithmetik, systematischer Ueberblick Combinationslehre, der binomische Satz, Progressionen, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben. 3 St. Übungsaufgaben aus der Planimetrie und Stereometrie. 1 St.

2. Sem. Ebene Trigonometrie, die wichtigsten Sätze der Mechanik. 3 St. Gleichungen. 1 St.

Außerdem lieferten die Schüler schriftliche Arbeiten; kleiner von Stunde zu Stunde, größere in Zwischenräumen von 14 Tagen, desgl. Extemporalien.

Dazu außer der Schulzeit Übungen in trigonometrischen Höhen- und Flächenmessungen. Paulson.

7. Geschichte. 3 St.

1. Sem. Mittlere Geschichte. 2. Sem. Neuere Geschichte bis 1740 im Anschluß an die Tabellen von Cauer. Frese.

## Themata zu deutschen Aufsätzen.

### In der Parallel-Tertia.

Zur Auswahl: 1. Sem. 1) Vergleich der Kraniche des Ibycus von Schiller und „die Sonne bringt es an den Tag“ von Chamisso. 2) Das Leben unter der Erde. 3) Gedanken beim Anblick der Domruine. 4) Frische Fische, gute Fische. 5) Das Heimweh. 6) Das Papier ist geduldig, eine Erzählung. 7) Der Kypshäuser; die Sage und ihr Sinn. 8) Das Mädchen aus der Fremde von Schiller. 9) Eine Bibliothek, Betrachtungen. 10) Jede Gefahr kennt einen königlichen Gebieter; er heißt Muth.

11) Die Elemente hassen das Gebild aus Menschenhand. 12) „Das Welt loopen“ Märchen nach Grimm in Hexametern. 13) Unaufhaltsam enteilet die Zeit! — Sie sucht das Beständ'ge; Sei getreu, und du legst ewige Fesseln ihr an. 14) Die Geselligkeit.

2. Sem. 1) So war's immer, mein Freund, und so wird's bleiben: die Ohnmacht hat die Regel für sich, aber die Kraft den Erfolg. 2) Der Spiegel der Geschichte. 3) Unter demselben Blau, über dem nämlichen Grün wandeln die nahen und wandeln vereint die fernen Geschlechter. Und die Sonne Somers, siehe sie lächelt auch uns. Schiller. 4) Heracles, eine Stufe der Cultur. 5) Welches ist Rom's größte Gefahr gewesen? 6) Möcht ich auch wohl besser sein als so mancher Andre! Willst du besser sein, als wir, lieber Freund, so wandre. Göthe. 7) Nach dem endlichen Ausgange wird jedes vorhergegangene Ereigniß beurtheilt. Demosthenes. 8) Was lehrt die Geschichte? 9) Vom Vorlesen. 10) Die Kraniche des Ibycus von Schiller verglichen mit „Arion“ von Schlegel. 11) Das Schloß am Meere. 12) Der Strom der Zeit; eine Allegorie.

### In der Parallel-Secunda.

1. Sem. Die Pflanze, welche die Welt regieren hilft. 2) Nur die Lumpen sind bescheiden. 3) Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber ist die Schuld. Schiller. 4) Klein und groß; Betrachtungen. 5) In den Ocean schiff mit tausend Masten der Jüngling; Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greiz. Schiller. 6) Was haben wir seit fünfzig Jahren gewonnen? 7) Die Gemüthlichkeit. 8) Ans Vaterland, an's theure schließ dich an! Schiller. 9) Abend und Morgen, Eindrücke. 10) Glücklich, wem doch Mutter Natur die rechte Gestalt gab! Denn sie empfiehlt ihn stets und nirgend ist er ein Fremdling. Göthe. 11) „An das Vaterland“ von Uhland. 12) Heilig achten wir die Geister, Aber Namen sind uns Dunst; Würdig ehren wir die Meister, Aber frei ist uns

die Kunst. 13) „Das Wettloopen“ Märchen nach Grimm, in Hexametern.

2. Sem. 1) Wallensteins Lager. 2) Der Einfluß der Freiheitskriege auf die Dichtung der letzten 50 Jahre. 3) Es es sich ründet in einen Kreis, Ist kein Wissen vorhanden; So lange nicht Einer Alles weiß, Ist die Welt nicht verstanden. Rückert. 4) Non si male nunc, et olim sic erit. Horat. 5) Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. 6) Der Werth der Geschichte; nach Schillers Antrittsrede. 7) Helena und Gudrun. 8) Goethes Episteln. 9) Das Hirtenbüblein, Märchen nach Grimm in Versen. 10) Warum hat Deutschland keine Hauptstadt? 11) Die Fabel, ihr Wesen und ihre Typen. 12) Ein Abenteurer des 18. Jahrhunderts.

### C. In der Vorschule.

#### 1. Religion.

Die IV. und III. Cl. combinirt. Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testamente. Die zehn Gebote und das Vaterunser ohne Luthers Erklärung. Wangemann's biblische Geschichte für Elementarclassen. Erste Stufe 2 St. w. Tempel.

In der II. Cl.: Repetition des in der III. Cl. Durchgenommenen und Erweiterung des Stoffes nach Wangemann, zweite Stufe. Einübung der zehn Gebote mit Luthers Erklärung. Leichtfaßliche Bibelsprüche und Liederverse. 2 St. w. Dhrif.

In der I. Cl.: Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testamente. Die drei ersten Hauptstücke. Bibelsprüche, Strophen aus Kirchenliedern 2 St. w. Blumberg.

#### 2. Deutsche Sprache.

In der IV. Cl.: Anschauungsunterricht nach den Bildern von Reimer und Wilcke. Leseübungen. Wiedergabe des Gelesenen, Auswendiglernen kleiner ausgewählter Verse. 8 St. w. Dhrif und Tempel.

In der III. Cl.: Lesen nach Lügen II. Thl. Aufnahme der Lateinschrift. Uebungen im mechanisch-geläufigen und lautreinen Lesen. Erklärung und Abfragen des Gelesenen. Schriftliche Wiedergabe des Lesestücks nach Leitfragen. Memoriren kleinerer Gedichte. Orthographie auf Grund der Nachahmung und Gewöhnung. Abschreiben von Lesestücken. Correctur des Geschriebenen von Seiten des Schülers mit Hülfe des Lesebuches. Kenntniß der Haupt-, Eigenschafts- und Thätigkeitswörter und Schreibung derselben. Anschauungsunterricht nach Wandtafeln. Schriftliche Wiedergabe des Besprochenen in einfacher Form nach Leitfragen. 7 St. w. Haag.

In der II. Cl.: Lesen Lügen III. Thl. Uebungen im mechanischen und logischen Lesen, Wort- und Begriffserklärungen, Angabe des Inhalts der Leseabschnitte von Seiten des Schülers nach gestellten Fragen, Nacherzählen. Schriftliche Wiedergabe derselben auf gestellte Fragen, Niederschreiben memorirter Gedichte. In der Orthographie das Wichtigste über Dehnung und Schärfung der Wörter. Dictiren und Correctur von Seiten des Schülers mit Hülfe des Lesebuches. Die schriftlichen Arbeiten betrafen die besprochenen Abschnitte des Lesebuches und kleine vorgetragene Erzählungen. Aus der Grammatik Kenntniß der Hauptwörter; Declination der Hauptwörter in Sätzen angewandt, Steigerung der Eigenschaftswörter. 6 St. w. Haag.

In der I. Cl.: Leseübungen, Besprechen des Gelesenen, synonyme Umsehung. Mündliche und schriftliche Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. Memoriren. Orthographische Uebungen. Declination und Conjugation. Wortbildung, Ableitung und Zusammensetzung. Analyse einfacher Sätze nach Lügen Bd. IV, Robinson Crusoe von Grubner für die Jugend bearbeitet wurde in einer wöchentlichen Stunde den Schülern vorgelesen und erklärt. 6 St. w. Blumberg.

### 3. Russische Sprache.

In der III. Cl.: Erste Anfänge des Lesens, Schreibens und

Uebersetzen einzelner Worte und kleiner Sätze verbunden mit Einübung und Lernen von Vocabeln. 4 St. w. Tempel.

In der II. Cl.: Die Schüler lasen nur das, was sie dem Inhalte nach verstanden. Einübung von Vocabeln, Hauptwörter auf, т, ъ, а, я, о, е, Adjectiva mit voller und abgekürzter Endung. Die wichtigsten grammatischen Formen. Uebersetzen aus Meders Elementarbuch. 4 St. w. Dhrif.

In der I. Cl.: Wiederholung und weitere Ausführung des in der vorigen Classe Eingebühten. Lesen, Uebersetzen nach Meder, Sprechübungen nach Wandtafeln. 4 St. w. Dhrif.

#### 4. Rechnen.

In der IV. Cl.: Zahlenkreis von 1—100. Einführung der Ziffern. Einübung des Einmaleins. 4 St. w. Tempel.

In der III. Cl.: Bei dem Kopfrechnen Addition und Subtraction reiner und benannter Zahlen bis 100. Einübung des Einmaleins. Beim Tafelrechnen Addition, Subtraction und Multiplication bis 10000. 4 St. w. Haag.

In der II. Cl.: Zahlenschreiben, Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfactoren. Uebung im Addiren, Subtrahiren, Multipliciren und Dividiren im Zahlenraum von 100—1000. Die vier Species werden auf der Tafel auch mit größeren Zahlen geübt. 4 St. w. Dhrif.

In der I. Cl.: Die Bruchrechnung. Mündliche und schriftliche Uebungen mit gleich und ungleich benannten Zahlen. 4 St. w. Blumberg.

#### 5. Heimathkunde.

In der II. Cl.: Der Horizont, die Himmelsgegenden, die Windrose, der Compaß, Auf- und Untergang der Sonne, der längste und kürzeste Tag. Die Ursache der Wärme im Sommer und der Kälte im Winter; die Schulstube, das Schulhaus, der Wohnort; Quelle, Bach, Fluß, Strom, Mündung; Flußthal, Flußbette; rechtes und linkes Ufer; fließende und stehende, süße und salzige Gewässer; Nebel, Thau, Reif, Regen, Hagel,

Schnee; Kreislauf des Wassers; Wind; Gewitter, Regenbogen.  
1 St. Blumberg.

In der I. Cl. Die Ostseeprovinzen in Rußland. Ihre Eintheilung. Die hauptsächlichsten Flüsse und Städte. Schilderungen der schönsten Gegenden in denselben, angeknüpft an Stavenhagens Baltisches Album. Befestigung und Erweiterung elementarer geographischer Begriffe.

## 6. Schreiben.

In der IV. Cl. Einübung der deutschen Schrift. Abschreiben kleiner Sätze und Verse. 4 St. w. Tempel.

In der III. Cl. Einübung des kleinen und großen Alphabets in deutscher, lateinischer und russischer Schrift nach der Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Takttschreiben. 4 St. w. Dhrif.

In der II. und I. Cl. dasselbe wie in der III. Je 4 St. w. Dhrif und Haag.

## 7. Zeichnen.

In der II. Cl. Nachzeichnen einfacher geradliniger Figuren und Gegenstände von der Wandtafel. In der I. Cl. Zeichnen nach Vorlegeblättern. Je 1 St. w. Haag.

## 8. Lateinische Sprache.

In der I. Cl. Declination der Haupt- und Eigenschaftswörter auf us, a, um. Bildung kleiner Sätze aus den erlernten Wörtern. Lese- und Schreibeübungen an denselben. 2 St. w. Blumberg.

## 9. Singen.

In allen vier Cl. Treffübungen, Lieder und Choräle nach dem Gehör. 1 St. w. Blumberg.

## II. Verordnungen

der hohen Schulverwaltung von allgemeinem Interesse  
und ihrem wesentlichen Inhalte nach.

---

Curat. Rescript vom 2. März 1867, № 393, mit der neuen Instruction für die Maturitätsprüfung. Dazu Erläuterungen zur Absolvirung der Maturitätsprüfung vom 17. Oct. 1867, № 1841.

Curat. Rescript vom 5. Juli 1867, № 1320, betreffend die Anordnung zur Verstärkung des Unterrichts in der russischen Sprache.

---

## III. Chronik des Gymnasiums.

---

Der Lehrer der russischen Sprache Kobielski wurde am Schlusse des ersten Halbjahres als Lehrer an die Kreisschule in Werro versetzt. An seine Stelle trat der Lehrer der russischen Sprache Reimers.

Der Oberlehrer der russischen Sprache Coll.=Math Newdatshin wurde schwerer Krankheit wegen auf eigenen Wunsch mit voller Pension aus dem Dienste entlassen.

Am 10. August d. J. feierte die Schule das 25jährige Dienstjubiläum des Oberlehrers der lateinischen Sprache Coll.=Math Fränkel. Durch Curat. Rescript vom 22. August, № 1552, wurde derselbe, nachdem ihm die Pension für 25jährigen tadellosen Dienst zuerkannt worden war, auf neue fünf Jahre im Amte bestätigt.

Der wissenschaftliche Lehrer Mag. Graff wurde im Laufe des zweiten Semesters zum Director der Petri-Schule in St. Petersburg berufen und beschließt mit diesem Jahre seine Thätigkeit an unserer Anstalt.

Wiederholt wurde die Anstalt besucht von Sr. Erlaucht dem Herrn Curator des Lehrbezirks Grafen Reysersling und in dessen Auftrage von dem Herrn Bezirksinspector Wirkl. Staatsrath Schilling mit besonderer Berücksichtigung der russischen Sprache.

Im Laufe des ersten Semesters wurde die Schule in Rücksicht auf den russischen Sprachunterricht revidirt von dem Herrn Staatsrath Swanow, im zweiten von dem Herrn Wirkl. Staatsrath Tichomandriki.

Die öffentliche Actusfeier 1866 und Schluß der Schule fand am 19. December statt. Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 7. Januar, an welchem Tage die Prüfung der neuangemeldeten Schüler stattfand. Anfang des Unterrichts am 9. Januar. Osterferien vom 12. bis zum 22. April. Schluß des Unterrichts am 3. Juni, der Schule am 10. Juni. Beginn des Unterrichts im zweiten Semester am 24. Juli. Schluß des Unterrichts am 13. December, am 14., 15. und 16. Maturitätsprüfung, am 18. December Actus und Entlassung der Abiturienten.

Außer den Sonntagen, Staats- und Kirchenfesten, die gesetzlich festgestellt sind, wurde der Unterricht nicht ausgesetzt. Durch Censuren fiel kein Tag des Unterrichts aus. Repetitionen fanden in den Classen am Schluß beider Semester statt.

---

## IV. Statistische Nachrichten.

---

### A. Frequenz.

Die Zahl der Schüler, welche in 17 Classen im Gymnasium, den Parallelclassen und der Vorschule des Gymnasiums von 26 fest angestellten und 3 Stundenlehrern mit Inbegriff des Directors und der beiden Inspectoren unterrichtet wurden, betrug im ersten Semester 498, im zweiten 495.

Bei den folgenden Zahlen ist in beiden Semestern, um einen festen Ausgangspunkt zu gewinnen, von der Zeit der Schulgeldszahlung ausgegangen worden.

Im ersten Semester besuchten

1) im Gymnasium:

I 17, II 30, III 35, IV 36, V 40, VI 39, VII 41, im Ganzen 238

2) in den Parallellassen:

II 14, III 22, IV 30, V 31, VI 35, VII 29, im Ganzen . 161

3) in der Vorschule:

IV 9, III 20, II 35, I 35, im Ganzen . . . . . 99

---

498

Im zweiten Semester

1) im Gymnasium:

I 19, II 29, III 33, IV 33, V 32, VI 43, VII 40, im Ganzen 229

2) in den Parallellassen:

II 14, III 24, IV 28, V 29, VI 30, VII 28, im Ganzen . 153

3) in der Vorschule:

IV 5, III 23, II 40, I 45, im Ganzen . . . . . 113

---

495

Der Zuwachs der Schülerzahl gegen 1866 betrug im ersten Semester 23, im zweiten 20.

### **Besuch der nicht obligatorischen Fächer.**

An dem Unterricht im Französischen nahmen im Gymnasium Theil im 1. Sem.

II 11, III 15, IV 25, V 34, VI 31, VII 36, im Ganzen 152.

Im 2. Sem. I 5, II 8, III 15, IV 24, V 24, VI 36, VII 34, im Ganzen 146.

Am Hebräischen im 1. Sem. II 3, III 4, im Ganzen 7.

Im 2. Sem. I 3, II 2, III 4, im Ganzen 9.

Am Zeichnen:

Im 1. Sem. I 1, III 2, IV 16, V 32, VI 28, VII 41, im Ganzen 120.

Im 2. Sem. II 1, III 1, IV 12, V 28, VI 25, VII 37, im Ganzen 114.

Am Singen:

Im 1. Sem. I 3, II 4, III 8, IV 2, V 3, VI 13, VII 25, im Ganzen 58.

Im 2. Sem. I 3, II 3, III 8, IV 2, V 1, VI 13, VII 25, im Ganzen 55.

In den Parallelclassen nahmen Theil:

Am Französischen III 10, IV 21, V 24, VI 23, VII 29, im Ganzen 107.

Am Zeichnen IV 2, V 2, VI 10, VII 23, im Ganzen 37.

Am Singen III 1, IV 1, V 1, VII 5, im Ganzen 8.

Am Unterricht in der Turnhalle nahmen im 2. Sem. Theil aus dem Gymnasium 62, den Parallelclassen 91, der Vorschule 56.

Vom Griechischen waren dispensirt:

Im Gymnasium I 1, IV 3.

In den Parallelclassen II 3, III 9, IV 8.

## B. Abiturienten.

Aus dem Gymnasium wurden am Schlusse des Jahres 1866 mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

Johann Gottfried Kolbe, 20½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 4½ Jahr, die Prima 1½ Jahr, № II.

Nicolai Grönberg, 18 Jahr alt, griechisch-orthodoxer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 8½ Jahr, die Prima 1½ Jahr, № II.

Alexis Constantin Banhardt, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium von Quarta ab 6 Jahr, die Prima 1 Jahr, № II.

Rudolph Berg, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Narva, besuchte das Gymnasium von Tertia ab 4 Jahr, die Prima 1½ Jahr, № II.

Gustav Treffner, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 7 Jahr, von Quinta ab, die Prima 1 Jahr, № II.

Eduard Lomberg, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium von Quarta ab 7½ Jahr, die Prima 1½ Jahr, № I.

Woldemar von Busch, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus St.

Petersburg, besuchte das Gymnasium 8½ Jahr von Septima der Parallelclassen ab, die Prima 1 Jahr, № II.

Alexander Weber, 18 Jahr alt, griechisch-orthodoxer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium von Quinta ab 7½ Jahr, die Prima 1 Jahr, № II.

Friedrich von Bradke, 21 Jahr alt, lutherischer Confession, aus St. Petersburg, besuchte die Parallelclassen und das Gymnasium 9½ Jahr, von Septima ab, die Prima 1 Jahr, № II.

Zu Johannis 1866 wurden mit dem Zeugnisse der Reise entlassen :

Alexander Sorgenfrei, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte das Gymnasium 7 Jahre von Quarta ab, die Prima 1½ Jahr, № II.

Joseph Birgensohn, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallelclassen des Gymnasiums 9 Jahr von Septima ab, die Prima 1½ Jahr, № II.

Johannes Allendorf, 19½ Jahr alt, lutherischer Confession, aus Saratow, besuchte das Gymnasium 10 Jahr, von der früheren Quinta ab, Prima 1 Jahr, № II.

Ernst von Gersdorff, 18 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallelclassen und das Gymnasium 7 Jahr von Sexta ab, die Prima 1 Jahr, № II.

Gustav Rathleff, 20 Jahr alt, lutherischer Confession, aus Livland, besuchte die Parallelclassen und das Gymnasium von Septima ab, 9 Jahre lang, die Prima 1 Jahr, № II.

Am Schlusse des Jahres 1865 bestanden von 7 Externen, die sich bei dem Dorpatschen Gymnasium der Aufnahmeprüfung zur Universität unterwarfen 2; am Schlusse des ersten Halbjahres 1867 bestanden von 11 Externen die Prüfung 4. Somit erhielten Ende II. Sem. 1865 und I. Sem. 1866 am Dorpatschen Gymnasium 6 Auswärtige und 14 Gymnasialisten, im Ganzen 20, das Zeugniß der Reise für die Universität.

### C. Stipendien und Freischule.

Im Gymnasium erhalten sechs Schüler ein ganzes Stipendium von 85 Rbl. 71 Cop., acht Schüler ein halbes von 42 Rbl. 28 Cop. S.

Ein ganzes Stipendium erhielten im Laufe des Jahres:

Die Primaner Eduard Kemmerer und Eduard Roylandt, der Secundaner Eduard Nerling, die Tertianer Vogel und Heinrich Keller, der Sextaner Joseph Snarski; ein halbes erhielten: der Primaner Alexander Sorgenfrei, der Secundaner August Ehmann, die Tertianer Constantin Willing, Carl Bauer, Max Buch, Peter Krumberg, Peter Sternmann, die Quartaner Carl Schneider und Peter Stackmann, der Quintaner Adolph Weineck.

Die Zahl der gegenwärtigen Freischüler beträgt 45 und entspricht der gesetzlich gestatteten Zahl im Betrage von 1800 Rbl. S.

Freischule genießen in Prima: Eduard Roylandt, Carl Rädlein h. F., Eduard Kemmerer, Johannes Lornius.

In Secunda: Eduard Nerling, Christoph Eisenschmidt, August Ehmann, Carl Krüger, August Mickwitz, Andreas Kurikoff h. F., Arthur Hirsch h. F., Heinrich Keller, Max Buch.

In Tertia: Andreas Vogel, Peter Krumberg, Constantin Willing, Peter Sternmann, Theodor Körber I. h. F., Theodor Körber II., Carl Bauer, Woldemar Hoffberg, Victor Kemmerer h. F., Alexis Christiani, Emil Lane, Richard Dukowsky h. F., Paul Berg.

In Quarta: Carl Johannsen, Constantin Mettig, Oskar Carlsson h. F., Georg Swirski h. F., Oskar Lieven h. F., Carl Bäuerle, Eugen Christiani, Rudolph Birkenbaum h. F., Arthur Grünberg, Arthur Stackmann, Alfred Collins h. F., Eduard Seezen, Carl Rahr, Johannes Sackendahl.

In Quinta: Eugen Grönberg, Adolph Weineck, Heinrich Eisenschmidt, Wilhelm Weif h. F., Reinhold Grossberg.

In Sexta: Hermann Bartels, Heinrich Willer h. F., Ei-

mosei Amenigki, Eduard Beckmann, Joseph Snarski, Arthur Dheim h. F., Julius Grossberg.

In Septima: August Spalwing h. F., Woldemar Kiese-  
rigki, Arthur Kürs h. F., Eugen Tergan h. F.

#### **D. Stand der Lehrapparate.**

Die Bibliothek zählt an Büchern, Programmen, Dissertationen, Atlanten zusammen 8859, die der Lehrmittel für arme Schüler 1914 Nummern. Die Sammlung physikalischer Instrumente zählt 114, die der mathematischen 10, die Sammlung der Mineralien 1000, die des Herbariums 1200 Nummern.

---